

Colias chrysotheme Esp. sicher, *Chondrosoma fiduciaria* Ank. wahrscheinlich sib. Ursprungs, *Cuc. balsamitae* B. (bis Zentralasien) sib. eventl. orient., *Sesia bibioniformis* Esp. (bis Armenien) wahrscheinlich eher orientalisches.

7) mediterrane Arten (27).

Satyrus alcyone Schiff., *Tapinost. musculosa* Hb. und *Cuc. chamomillae* Schiff. halte ich für orientalische Faunenelemente.

8) Zusammenstellung der Gruppen.

Meiner Ansicht nach sind die Gruppen 2, 4 und 5 oft garnicht sicher zu trennen und besser zusammenzuziehen. Meine eigenen diesbezüglichen Arbeiten haben mir zur Genüge bewiesen: je mehr Gruppen, desto unsicherer die Einteilung.

9) Arten mit Ostgrenze (10). ♦

Lar. infidaria Lah. nach Garbowski auch in Galizien.

10) Arten mit Westgrenze (14).

Euclidia triquetra F. auch in Südtirol, dazwischen aber anscheinend nicht, das Areal ist daher stark disjunctiert. Auch hier ist *Eubolia arenaria* Hb. sicher, *Perigrapha cincta* F. wahrscheinlich sibir. (nicht südrussisch); möglicherweise gehört auch *Mam. leineri* Err. zu den Arten sibirischen, vielleicht auch zu denen orientalischer Herkunft; als südrussisch würde ich sie aber doch wohl nicht bezeichnen.

11) Arten mit Südgrenze (18).

Chrysoph. amphidamas Esp. (Südtirol, Kärnten, Steiermark, Siebenbürgen), *Mam. splendens* Hb. (Tirol, Siebenbürgen, wahrscheinl. auch Steiermark), *Anaitis paludata* Thnbg., wahrscheinlich ist die *imbutata*-Form gemeint (wie die vorige), *Lobophora appensata* Ev. (Tirol, Steiermark).

12) Arten mit Nordostgrenze (14).

Hadena platinea Tr. als südwesteuropäisch bezeichnet, wurde auch in Bosnien gefangen.

13) Arten mit Nordwestgrenze (27).

Saturnia spini Schiff. (in Mähren), *Mam. cavernosa* Ev. (Tirol), *Caradr. lenta* Tr. (Tirol und Mähren), *Heliothis cognata* Fr., *Erastria obliterated* Rbr. und *Catocala hymenaea* Schiff. (alle 3 in Tirol), *Acidalia flaccidaria* Z. (nach Otto Bohatsch in Schlesien, nach Czerny in Mähren), *Phibal. corticata* Tr., *Stegania dilectaria* Hb., *Caustoloma flavicaria* Hb., *Sesia astatifformis* H. S., *Talis quercella* Schiff. (alle fünf in Mähren).

Der Autor hätte, um diese und andere Irrtümer zu vermeiden, unbedingt die einschlägige Literatur der Monarchie durchgehen oder aber an Sammler dieser Länder sich wenden müssen (z. B. Tirol, Steiermark, Mähren).

14) Arten mit Nordgrenze (81).

Smer. quercus Schiff., *Thalpo. communimacula* Hb., *Cat. nymphagoga* Esp., *Toxocampa lusoria* L., *Etiella zinckenella* Tr., *Actenia brunnealis* Tr. (alle in Mähren).

Hugo Skala, Fulnek.

Eine 8tägige Sammeltour in die Südvogesen!

Sonntag, den 7. Juli, morgens 6 Uhr sollte in Straßburg abgefahren werden, was wir auch pünktlich einhielten. Unsere lieben Sammelgefährten, Herr Bartsch nebst Frau Gemahlin, waren schon Sonntag früh von Birkenwerder bei Berlin hier eingetroffen. Nun waren wir 4 Reisegefährten, 3 Herren und 1 Dame. Als Photograph wirkte unser jüngster Herr

Textor, ein eifriger Entomologe. Mit einem wohlgefüllten Rucksack nebst Kochgeschirr und Hängematte konnte die Reise angetreten werden, deren Anfang wieder, wie im vorigen Jahre, Metzeral war. Dort regnete es, was vom Himmel herunter konnte; aber unsere Zuversicht täuschte uns nicht; bald hatten wir wieder blauen Himmel. Ein Liter guten alten Weines, den wir noch zu uns nahmen, stärkte den Mut. So ging es denn hinauf durch das Wolmsatal nach dem Fischbödle. Den ersten Falter, eine *Plusia interrogationis*, fand ich an einem Felsen sitzend, das konnte ja gut werden! Einen solchen Anfang hatten wir nicht erwartet. In der Nähe fanden wir noch viele Eulen und Spanner, alles wurde sorgfältig verstaubt und weiter ging es bis an eine sumpfige Wiese, wo wir wieder den Fang ausüben konnten. Es flogen *Argynnis ino* und *Chrysophanus alciphron* in ganz frischen Stücken, von denen wir einige schöne Falter erbeuteten. Endlich ward das Fischbödle erreicht. Der Speisezettel wurde nun aufgestellt: Suppe, Braten, Kaffee und Tee waren in kurzer Zeit bereitet. Welch eine hungrige Gesellschaft! Wie schön das schmeckte! Ein Gesangsverein, der von der Höhe herunter kam, bereitete uns durch einige Lieder, die er vor unserer Hütte vortrug, genußreiche Augenblicke. Nun wurde aber schnell Schluß gemacht, um dem Fange nachzugehen. Es flogen *Erebia ligea*, *Pararge maera* v. *adrasta*, *Argynnis ino*, *adippe*, *niobe*, *Chrysophanus hippothoë*, *alciphron* und *Lycaena arion*. Unter den erbeuteten Faltern fand ich ein Stück der schönen *Chrys. hippothoë* ab. *confluens* ♂. In der Schutzhütte wurden die Sachen genadelt und alles wieder verpackt. Darauf folgte noch eine kurze Wanderung zum Stauweiher Schießrotfried, unserem heutigen Ziele, wo wir bei dem Seewärter Unterkunft fanden.

Nach dem Abendbrot rüsteten wir uns zum Nachtfang. Den Lichtfangapparat stellten wir an einem Waldrande nahe einer sumpfigen Wiese auf. Auch machten wir einen Versuch mit Ködern, der aber sehr ungünstig ausfiel; doch der Lichtfang war besser, eine Menge Eulen und Spanner, darunter sehr gute Stücke, wurden unsere Beute. Es war eine wunderbare Nacht. Ueberall hörten wir die Schleiereulen rufen, die hoch oben in den wilden Spitzköpfen nisteten. Und der prächtige Sternhimmel über uns! Doch war es hier unten so pechfinster, daß wir ohne Licht keinen Schritt gehen konnten. Nach 12 Uhr wurde der Fang abgebrochen, und bald lagen wir alle im tiefen Schlummer. Morgens gegen 6 Uhr brachen wir bei herrlichem Sonnenschein auf, durch schönen Tannenwald hinauf zum ersten Spitzkopf. Wie ich im vorigen Jahre, kamen meine Begleiter nicht aus dem Staunen heraus. Dieses Fleckchen Erde hat der Schöpfer auch zu wunderbar ausgestattet. Die prächtige Alpenflora und die Stille hier oben tun es dem Wanderer an. Der Pfad führte uns längs der Spitzköpfe zum Fuße der Gletschermulde, wo wir unser Frühstück bereiteten, um gestärkt den beschwerlichen Aufstieg nach dem Hoheneck zu beginnen. Wieder ging es durch Sumpf bis an die Knöchel, über Felsen steil hinauf, um hier nach Plusien zu suchen. Aber leider war kein Stück zu finden, obwohl wir uns alle erdenkliche Mühe gaben, nur *Chrysophanus hippothoë*, *Argynnis selene*, *ino*, *Maniola (Erebia) epiphron* und *Psodos quadrifaria* waren häufig. Nach einer 3 stündigen Kraxelei erreichten wir den Kamm, von wo aus wir den Hoheneck bestiegen und in einem französischen Gasthause uns an Limonade labten. Es war so kalt hier oben, daß wir die Mäntel brauchten.

Überall zogen sich Gewitter zusammen, so daß die Aussicht gering war und wir gleich wieder aufbrachen. Jetzt begann die Kammwanderung über den Kastelberg an der Melkerei Firstriß vorbei. In der Nähe der Melkerei hatten wir eine herrliche Aussicht, auf deutscher Seite den Stauweiher Altenweiher, auf französischer den Lac de Blanchemer. An dieser schönen Stelle wurde ein kleiner Imbiß eingenommen trotz dem Regen. Unser Pfad führte uns nun ganz auf französisches Gebiet, immer bergauf und immer nach Süden. Die liebe Sonne hatte wieder Erbarmen mit uns, sofort fing auch das Falterleben wieder an, *Maniola epiphron*, *Parasemia plantaginis* und *Psodos quadrifaria* flogen in Mengen, an Felsen konnten wir viele Eulen und Spanner ablesen. Nach Istündigem Marsche kamen wir zur Melkerei Rotenbach. Nach Uebersteigen des Rotenbachs und Batteriekopfes in 1300 Meter Höhe erreichten wir den Herrenbergsattel und hatten dort eine großartige Fernsicht. Zu Füßen lag das St. Amarintal mit dem Städtchen Wildenstein, im Süden konnten wir den Elsässer Belchen sehen. Auf der Höhe, fast 1300 Meter, fand ich ein ♂ von *Limenitis sibylla*. Wie kam das Tierchen in diese unwirtlichen Höhen?

Wohl nur durch einen Windstoß, der den Falter herauftrieb; anders konnten wir uns die Sache nicht erklären. Kein Strauch, kein Baum ist hier oben zu finden und somit ein Vorkommen gänzlich ausgeschlossen. Nun wanderten wir auf dem Kamme weiter, bis wir einen Wegweiser nach Krüt fanden. Nun ging es wieder bergab zu einem Brunnen, an dem wir kurze Rast machten, abkochten und die gefangenen Falter nadelten. Die Sache wollte nicht mehr so recht vorwärts gehen, die Beine versagten den Dienst bei dem schlechten steinigen Pfade. Bei einem eiskalten Wassertümpel, voll Salamandern und allem möglichen Ungeziefer, wurde Halt gemacht und ein Fußbad genommen; wie tat das wohl! Die Sohlen wurden mit Hirschtalg präpariert, alle Müdigkeit war vorbei. An Faltern flog gar nichts, es war auch trübes Wetter und kein Sonnenschein. Wir hatten nun den Wald vor uns, aber immer noch 2 1/2 Stunden bis Krüt. Der Weg wollte kein Ende nehmen. Ein Glück war es zu nennen, daß es nicht so heiß war wie an den darauf folgenden Tagen, sonst hätten wir diesen Marsch nicht leisten können. (Schluß folgt.)

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Skorplone aus Togo!

Riesentlere, gebe das Stück mit 1 Mk. ab. Porto und Packung 30 resp. 50 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme. G. Calließ, Guben, Sand 11.

Lucaniden

bestimmt

W. Möllenkamp, Dortmund, Kronprinzenstrasse 21.

Goliathus albosignatus,

sehr variabel, das Paar 30—60 Mk. nach Größe und Schönheit gibt ab W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schl.

Aus Togo! Neue Sendung!

Petrognatha gigas,

Riesenhockkäfer mit sehr langen Fühlern, ausgesucht schöne, grosse Exemplare. gebe das Stück mit 3 Mk. ab, etwas kleinere Stücke 2,50 Mk. Bei Abnahme von 4 Stück an Stück 2,75 Mk. resp. 2,25 Mk. Bei Abnahme von grösseren Posten besonderer Rabatt. Solche mit Fühlerbruch, Bruchstücke werden beigegeben, leicht zu reparieren, Stück 1,50 Mk. Vorrat gross. Porto und Packung 30 resp. 50 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme. G. Calließ, Guben, Sand 11.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Die herrliche blauglänzende

Polygrapha cyanea

in feinen Stücken, nur Mk. 10,—.

Oskar Wolf,

Plauen i. V., Dobenau-Strasse 100,

! Die Quelle selbst !

Mitteilung.

Da es mir unmöglich war, die in den beiden letzten Wochen eingelaufenen Bestellungen prompt zu erledigen, bitte ich die unbefriedigten Herren Besteller, sich etwas gedulden zu wollen.

Paul Kibler, Tübingen, Württemberg.

Herrliche Morpho!

Gespannt, Ia, z. B. M. didyus 4,50, papyrus 2,50, cypris 3,—, amathonte 2,75, epistrophis 1,20, Caligo livius 1,50, ilioneus 1,50, idomeneus 1,75, spec.? 2,— Mk.

Oskar Wolf.

Plauen i. V., Dobenau-Strasse 100.

Kokons von

Saturnia pyretorum

aus China à Mk. 2,50, 1/2 Dtzd. Mk. 14,—, 1 Dtzd. Mk. 25,—.

--- Porto etc. 30 Pf. ---

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Berlin-Steglitz, Schloßstr. 31.

Abzugeben!

Billig, frisch, prima Qual., tadellos gespannt: D. apollinus ♂♀ 130 Pfg., Ch. jasius ♂♀ 150, A. thore ♂♀ 100, pandora ♂♀ 80, D. plexippus 100, S. hermione ♂♀ 30, bris. v. major ♂♀ 50, statilinus ♂♀ 30, fidia ♂♀ 100, L. populi ♂♀ gr. 60, A. atropos à 70, Sm. pop. v. austanti ♂♀ 1200, P. proserpina ♂♀ 50, C. bicuspis ♂♀ 200, P. otus ♂♀ 150, C. dumi ♂♀ 65, C. regina ♂♀ 400, R. fugax ♂♀ 250, Br. ledereri à 450, A. alni ♂♀ 200, Agr. musiva ♂♀ 200, M. serratilinea à 65, H. ochroleuca ♂♀ 75, C. phragmitidis ♂♀ 100, C. diffinis ♂♀ 50, C. chamomillae ♂♀ 130, xeranthemi ♂♀ 100, Ch. delphinii ♂♀ 80, P. modesta ♂♀ 100, bractea ♂♀ 200, aemula à 250, gutta ♂♀ 75, C. pacta ♂♀ 150, nymphaea à 100, R. metelkana à 150, A. flavia ♂♀ 300, Pl. matronula ♂♀ 450 und viele andere, mache ev. Auswahlendung davon, ebenso von prachtvollen Exoten billig. Auch Tausch. H. Littke, Breslau, Herdainstr. 59.

Ornith. hecuba!

Ia ex larva (Riesen) frische Sendung (herrl. goldgrün) à Paar 1,85, 5 Paar 7,50 M. Auf Wunsch gespannt 2,50 M. Bei Bestell. über 5,— M. füge ein Ia Paar O. hecuba gratis bei Eier: Cat. antinympha Dtzd. 120, yamamai 25, 100 St. 140, in Kürze japonica 30, 100 St. 220, fugax 40, 100 St. 280, Imp. Jap.-u. Amerika-Puppen. Erwarte in Kürze artemis 60, pernyi 18, pryri 28, cynthia 10, cecropia 12, promethea 15, polyphemus 25, orizaba 70, jorulla 75, columbia 230, luna 60, Hyp. io 45, budleyi 90, incarnata 115, lucana 180, C. lavandera 190, angulifera 180, californica 90, imperialis 80, regalis 200, (herrl. blutrot), maia 75, Sm. myops 50, Pap. clausus 170 Pf. Spesen extra. Voreinsendung oder Nachnahme. Bernhard Kühnel, Neubeubau 35, i. S.

Seltene palaearktische Zygaenen

zu Spottpreisen

Zygaena orana ♂♀ 1,50 M.
 „ zuleima ♂ 0,80, ♀ 1,20 M.
 „ favonia ♂♀ 1,— M.
 ferner:
 Argynnis elisa ♂ 1,—, ♀ 2,50 M.
 Satyrus neomiris ♂ 0,50, ♀ 1,— M.

Zobrys & Wolter, Berlin W. 30, Motzstrasse 73.

Apollo v. democraticus!

Eier habe abzugeben à 1,50 M. pr. Dtzd. Falter der II. Qual., aber passabel, mit Fühlern und einige mit sehr kleinen Defekten, ♂♀ von 1 bis 2 M. nach der Qualität.

Auswahlendung nur bei Portobefügung. Porto extra. Auch in Tausch gegen exot. und paläarkt. Saturniden- und Sphyng.-Eier und -Puppen (auch gegen Sommer-eier) lepidopt. Literatur und verschiedene entomol. Zeitschrift. von früheren Jahren.

Nicolas Ugrjumow,

Jelabuga, Gouv. Wjatka, Russland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Brombacher Ernst

Artikel/Article: [Eine 8tägige Sammeltour in die Südvogesen! 287-288](#)